



Aufwachen im Future Internet

Die technologische Entwicklung hat unser Leben in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Ein großer Schub ging hierbei vom Internet aus, durch das das Informationswesen radikal

revolutioniert wurde. Zukünftig wird sich das Netz noch weiter in das alltägliche Leben integrieren. Eine allgegenwärtige Präsenz von kommunikationsfähigen Sensoren wird unsere Lebens- und Arbeitswelt in weiten Bereichen vereinfachen.

Im Internet der Dinge werden neuartige Sensoren in der Lage sein, Daten nicht nur zu sammeln, sondern eingehende Informationen auch zeitnah auszuwerten und auf dieser Basis autonome Entscheidungen zu treffen. Maschinen und Geräte werden selbstständig und ohne menschliches Zutun drahtlos miteinander kommunizieren und handeln.

Bei aller Euphorie für den Fortschritt birgt ein solches Szenario jedoch auch Risiken und Gefahren. Zunächst zu nennen ist hier der drohende Verlust der Privatsphäre, da ein solches Netzwerk von Sensoren eine große Menge an privaten Daten über uns, unseren Lebenswandel und unsere Umwelt benötigt. Sorge getragen werden muss deshalb für die Datensicherheit.

Vor allem ist aber zu gewährleisten, dass der Mensch stets die Kontrolle über die Technik behält, die Technik an den Bedürfnissen des Menschen ausgerichtet wird und nicht vice versa. In Forschung und Entwicklung ist somit neben technischem Fachwissen auch ein ausreichendes Verständnis des menschlichen Verhaltens erforderlich.

Ein viel versprechender Ansatz ist hier die Zusammenarbeit von Geistes- und Sozialwissenschaftlern auf der einen und Ingenieurs- und Naturwissenschaftlern auf der anderen Seite, wie sie beispielsweise im interdisziplinären Forschungscluster „Future Internet“ an der Technischen Universität Darmstadt praktiziert wird. Denn: Wir müssen Herr über unsere Erfindungen bleiben – auf dass wir nicht irgendwann aufwachen und merken: „Die ich rief, die Geister, werd’ ich nun nicht los.“

Ralf Steinmetz

Prof. Dr.-Ing. Ralf Steinmetz

Institut für Multimediakommunikation - KOM, TU Darmstadt
Technologiebeirat und Hessen-IT-Beirat